



Newsletter Nr. 8 – Januar 2015

Liebe Dexter-Freunde,

tatsächlich haben wir schon wieder Stoff für einen Newsletter, denn Frau Dr. Sabine Schmidt von der Rinderalianz (Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt) berichtet uns vom „Dexter-Stammtisch“ auf dem Betrieb der Familie Grot, der sich in diesem Zusammenhang vorstellt (mit Fotos von Karen Grot). Außerdem war unser Mitglied Anna Leonard auf einem Treffen unserer Dexter-Freunde in der Schweiz (SwissDexters) – sie hat für uns die Neuigkeiten, die es dort gab, dokumentiert, damit wir immer alle auf dem Laufenden sind. Vielen Dank an alle Beteiligten!

Schließlich möchten wir Euch noch über einen Beschluss der Zuchtleiter-Tagung im Dezember 2014 zur Chondrodysplasie bei Dextern informieren:

Unter Pkt. 11e des Protokolls heißt es: „Bis jetzt gilt ein weibliches Tier als Bulldog-Gen frei, wenn es entweder getestet wurde oder die Eltern getestet sind UND ein Abstammungsnachweis vorliegt. Die Pflicht des Abstam-

mungsnachweises bei den weiblichen Tieren entfällt ab dem 1.1.15. Sobald die Eltern frei sind, gilt der weibliche Nachkomme ebenfalls als frei. Dies wurde von allen Zuchtleitern einstimmig beschlossen.“

Dieser Beschluss wurde auf Antrag des DVD gefasst: Es sind weiterhin nur Tiere Herdbuch „A“-fähig, die frei von dem Defekt sind, aber der Abstammungsnachweis von freien Eltern per DNA-Profil fällt auf der weiblichen Seite weg. Dadurch werden auch Kosten erspart.

Wir wünschen Euch/Ihnen allen ein gutes Jahr 2015 mit vielen gesunden Dexterkälbern und vielen neuen Interessenten an „unserer“ Rasse! Wir sehen uns zur JHV am 25.04.2015 im Gasthof „Zur Linde“ in 04668 Grimma OT Leipnitz - dort sind auch Zimmer zu vermieten.

Beste Grüße – Euer Vorstand



Rassetreffen der Fleischerinderzüchter

Treffen der Dexterfreunde bei Familie Grot in Gubkow

Das schon traditionelle jährliche Dextertreffen fand am 15. November in Gubkow bei Familie Grot statt. Bereits zum 2. Mal war es ein gemeinsames Treffen der Züchter, Halter und Freunde der Rasse Dexter aus Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern, zu dem sich 45 (!) Teilnehmer einfanden – angesichts von nur 105 eingetragenen Herdbuchkühen in den Zuchtbüchern beider Verbände ein echter Rekord.

Karen und Henning Grot gehören mit zum „Urgestein“ der Dexterzucht in Mecklenburg-Vorpommern. Durch ihren Einsatz für die Rasse und für den freundschaftlichen Zusammenhalt der Dexterzüchter untereinander, durch regelmäßige Auftritte mit ihren Tieren auf der MeLa und auch überregional sind sie vielen Dexter-Freunden seit langem bekannt. Anfang des Jahres konnte dieses Engagement auf der Bundesschau „Schwarz Rot Gold robust“ mit einem Bundesreservesieg für die Kuh „Ina“ gekrönt werden.

Nachdem sich alle beim Frühstück gestärkt hatten, standen in einem Vortragsteil gleich drei kleine Fachvorträge auf dem Programm, die Anregungen und Raum für nachfolgende Diskussionen gaben:

- Dr. Gerald Stumpf: Rindertuberkulose – ein kurzer Bericht zur aktuellen Lage
- Maik Zelms: Hausschlachtung für den Selbstversorger
- Dr. Sabine Schmidt: Aktuelles bei der RinderAllianz und zur Dexterzucht

Im Anschluss stellten Karen und Henning Grot ihre Dexterherde vor, zu der sieben Kühe und deren Nachzucht sowie zwei Bullen gehören. Ein besonderes Highlight war zum Abschluss das Mittagessen, bei dem es über offenem Feuer gegrillte Dexterkeulen vom Spieß gab, ein echter Leckerbissen!

Dr. Sabine Schmidt





Züchtertreffen in der Schweiz

Protokoll vom Themenabend am 26. November



Die Swiss Dexter hat am 26. November 2014 einen sehr informativen und interessanten Themenabend veranstaltet. Der erste Redner des Abends war Dr. Joel Berard von der ETH Zürich. Er stellte uns erste Ergebnisse seiner Studie über „Schlachtleistung und Fleischqualität von Dexterroschen im Vergleich mit Mutterkuhkälbern und abgesetzten Kälbern“ vor. Es ist die erste wissenschaftliche Studie über Dexterfleisch. Leider müssen wir uns mit der detaillierten Veröffentlichung noch ca. zwei Monate gedulden. Dennoch, soviel darf jetzt schon erwähnt werden, war Dr. Berard von den Forschungsergebnissen sehr überrascht und beeindruckt. Dexterfleisch ist ein besonders hochwertiges Qualitätsprodukt. Diese Studie wird sicherlich helfen das Bewusstsein für die Hochwertigkeit unserer eigenen Produkte zu schärfen und damit die professionelle Vermarktung dieser weiter anzuregen. Ein Dankeschön an dieser Stelle geht an Dr. Berard und die Swiss Dexter, die diese Studie in enger Zusammenarbeit ermöglichten. Davon werden alle Dexterzüchter/ innen profitieren können!

Der zweite Vortrag mit dem Thema „Extensive Beweidung für Biodiversitätserhaltung und hochwertige Fleischproduktion“ von Herrn Tobias Zehnder, schilderte

seinen Versuch, die Artenvielfalt und die Offenhaltung der subalpinen Kulturlandschaft durch extensive Beweidung zu erhalten bzw. zu fördern. Diesen Prozess verknüpfend mit einer funktionierender Fleischproduktion höchster Güte wäre die von Zehnder gewünschte Symbiose. Er wird 2015 in einem Feldversuch erforschen, wie sich Beweidung auf verschiedene Verbuschungstypen auswirkt und die Fleischqualität dadurch beeinflusst wird. Dieses Experiment wird ebenfalls auf wissenschaftlicher Basis erfolgen und hoffentlich repräsentative aufschlussreiche Ergebnisse erzielen. Der abschließende Vortrag wurde von Anna Leonard gehalten. Die Landwirtin zeigte ihre Untersuchungen hinsichtlich Dexter und Beweidung von verschiedenen Standorten. Diese Präsentation wurde beim diesjährigen Züchtertreffen in Auszügen bereits vorgestellt.

Zusammenfassend war es ein sehr informativer und ermutigender Abend, der neben aller „Liebhaberei“ das Potenzial aufzeigt, mit Dextern gerade heute und gerade in dieser Zeit erfolgreich und ethisch/moralisch auf hohem Niveau zu wirtschaften.

Anna M. Leonard



Dexter als Weidepfleger zwischen unseren Pferden

Familie Grot berichtet von ihrer Dexter-Zucht

Seit 1995 haben wir einen kleinen Bauernhof 20 km süd-östlich von Rostock. Seitdem züchten wir Haflinger und hatten immer ein kleines Problem mit unseren Weiden, die wir regelmäßig nachmähen mussten. Die Lösung wurde schnell gefunden, es müssen ein paar Rinder her um uns die Arbeit zu erleichtern, aber was für eine Rasse, groß und fleischig, oder lieber klein und genügsam?

Im Jahr 2000 lasen wir einen Bericht über Dexterrinder im Bauernblatt und haben uns dann prompt für die Rasse Dexter entschieden.

Es sollten nun Dexter sein, aber woher bekommt man Zuchttiere, oder wer verkauft Dexter? Die Zeit ging ins Land und fast zwei Jahre später wurde dann eine tragende Dexterkuh im Bauernblatt angeboten. Es folgte ein kurzer Anruf und auf ging es, nach Schiphorst, zu Eckhard Möller. Veni, vedi, vici, Cilly kam, wurde gesehen und siegte und wir zahlten sie an. Da Cilly hoch tragend war, ließen wir sie bei Eckard Möller bis nach dem Kalben stehen.

Am 5. Dezember 2002 kam dann ein Fax: „Cilly hat ein kleines Mädels bekommen, herzlichen Glückwunsch!“ und von nun an waren wir von Dextervirus infiziert, der uns bis heute nicht losgelassen hat.

Im Juni 2003 bekamen wir ein kleines Flaschenkälbchen von Herrn Möller dazu. Isabella das ehemalige Flaschenkind ist nun unsere älteste Kuh, von der wir viele, schöne Kälber bekommen haben unter anderem auch drei gekörte Zuchtbullen.

Wenn man sich erst mit dem Dextervirus infiziert hat, bleibt es meistens nicht bei ein bis zwei Dexterrindern, es werden ganz schnell mehr. In den ersten Jahren haben wir unsere Kühe immer besamen lassen, weil wir nie einen Bullen wollten. Heute haben wir 2 Zuchtbullen und 15 weitere Dexter.

Im September 2003 haben wir unsere Cilly zum ersten Mal auf der Mecklenburger Landwirtschaftsausstellung (MeLa) ausgestellt und gleich die Siegerkuh bei den Dextern gestellt.

Seit dieser ersten Ausstellung nehmen wir regelmäßig an Ausstellungen teil. Der Höhepunkt war im letzten Jahr die Teilnahme an der Bundesschau in Berlin, auf der Grünen Woche, wo wir die Bundesreservesiegerin bei den Kühen stellen konnten.

Karen und Henning Grot

